

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 75.

Mittwoch den 16. März.

1853.

Stadttheater zu Leipzig.

Die vorgestern zum Benefiz der Herren Regisseure Behr, v. Dthegraven und Rudolph stattgehabte fünffache Vorstellung hatte in jeder Beziehung den besten Erfolg. Erstens war das Haus, zum Beweise, daß man in Leipzig Verdienste anzuerkennen gern bestrebt sei, sehr gefüllt; zweitens wurden die Stücke ohne Ausnahme mit dem entschiedensten Beifall aufgenommen. Das größte Interesse zog Theodor Apel's zweiactiges Lustspiel: „Junge Männer und alte Weiber“, an sich. Es ist eine sehr saubere, gewandte und bühnengeschickte Arbeit. Für die Literatur besitzt sie weniger Werth. Der Dichter wurde zwei Mal stürmisch gerufen; so die Darsteller nach jedem Acte. Unter denen zeichnete sich ganz besonders Frau Eicke aus. Das Stück war von Herrn v. Dthegraven vortrefflich inscenirt. Derselbe spielte die Rolle des Dr. Schuhmacher meisterhaft. — „Das Lied an die Freude“ von Fr. Schmidt hat sich in den Worten „lyrisches Drama“ recht gründlich bezeichnet. Es ist ein harmloses, sehr liebliches Gemälde, das nur hier und da zu sehr an Breite leidet. Herr Rudolph glänzte vor dem übrigen Darstellern als Schiller, den er äußerlich so vollständig copirte, daß er dreist einem Maler hätte Dienste leisten können. Sein Spiel war sehr edel, und sein Vortrag des Liedes an die Freude am Schluß ist eine wirklich vollendete Declamation. Durch vortreffliches Spiel zeichneten sich noch Fräul. Schäfer, Fr. Huber, Fr. Liebich und die Herren Böckel, Behr und Pauli aus. — „Die Dachsenmenüett“ endlich mit ihrer höchst reizenden edlen Haydn'schen Musik ist nicht minder freudig als eine gute Bereicherung des Repertoirs zu begrüßen. Die Rolle des ungarischen Dachsenhändlers Istock, in der Herr Behr auf das Geschickteste nicht bloß die Nation, sondern auch die Volksschicht charakterisirte, ist der wichtigste Gegenstand der Operette. Herr Stürmer als Haydn, Fräulein Mayer als Therese, Herr Schneider als der fürstliche Secretair, Frau Eicke als Barbara und Herr Gramer als Jantsi verdienen nach Verhältnis ihrer Aufgaben zur Theilnahme an einem und demselben Lobe bezufen zu werden. Die Lieder wurden von Fr. Mayer und den Herren Behr und Schneider vortrefflich vorgetragen. Das Stück war bestens inscenirt. — Endlich ist des Fr. Roth und des Herrn Granzow zu erwähnen, welche zwei Tanznovitäten producirten und damit so gefielen, daß sie bei der einen, wie bei der anderen stürmisch gerufen wurden. — Zuverlässig hatte der Abend denjenigen Genuß recht vollständig gewährt, den das zahlreich versammelte Publicum zu erhalten gehofft hatte. Möge die allgemeine Theilnahme an ihrer Benefizvorstellung die Herren Regisseure auffordern, in ihrem schwierigen Amte mit gleicher Kraft und Freudigkeit weiterzustreben!

Hermann Kothe und die Mnemonik.

Zweiter Artikel.

In unserer geliebten Lipsia war's, wo Hermann Kothe vor nun fast acht Jahren seine glänzende Bahn als Mnemoniker begann, — und in Leipzig, der kritischen Wetterseide und dem scharfen Probirstein des Rufes und inneren Gehalts einer großen Persönlichkeit in der Welt, der Wissenschaft und der Kunst, errang der Mnemoniker in diesen Tagen (wie freilich überall, wo er aufgetreten) durch seinen öffentlichen Vortrag einen vollkommenen Triumph, welcher den hohen Enthusiasmus des kritischen, aber bei wahrer Größe der Erscheinung der Virtuosität und des Genies

eben so genial empfänglichen Leipzigs bekrundete. Der Saal des Hotel de Pologne war bei Kothe's erstem Lehrvortrage vorgestern Abend bis auf den Quadrat Zoll von Zuhörern gefüllt. Wie sehr auch die Entfaltung der wunderbaren Virtuosität des Hrn. Kothe bei der Handhabung seines Systems in dem Probevortrag uns staunen ließ, so wurde dieses Staunen zu bewußter Bewunderung des seltenen, ja einzigen Geistes dieses Mannes gesteigert, als wir vorgestern Abend durch die von Herrn Kothe begonnene Darlegung seines Systems der Mnemonik mit wahrhaft drastischer Ueberraschung uns Schritt vor Schritt in die innerste Werkstatt des reproducirenden Geistes, der Gedächtnisthätigkeit, eingeführt sahen, und mit der zur höchsten Potenz erhobenen Schnelle des Gedankens dem Mnemoniker in seinem Vortrage zu folgen hingegriffen wurden. Während wir ihm zu folgen versuchten, memorirten wir bereits, und wahrlich, schlagend frappant berührte selbst Denjenigen, der auf das: nil admirari! bei seinem Eintritte in den Saal geschworen, die greifbare Thatsache, daß die Ludolph'sche Zahl, oder die Verhältniszahl des Durchmessers eines Kreises zur Peripherie (φ) bereits von uns bis auf 59 Ziffern gemerkt war, während wir noch über die hingeworfene Notiz des Mnemonikers, wie über einen Scherz lächelten: „Sie wissen schon diese Zahl!“ Haben wir im ersten öffentlichen Vortrage Hermann Kothe's Gelegenheit gehabt, — nachdem wir uns von dem bewußtlosen Staunen über das gigantische Gedächtniß desselben loszumachen versuchten — vor Allem die von Herrn Kothe gegebene Wiederholung aller Ziffern, Wörter, Sprüchwörter, Namen, Briefe u. s. w., welche der Mnemoniker sich imprimirte, zu bewundern, so erproben wir gegenwärtig an uns selbst: daß Kothe's Methode geeignet ist, uns nicht nur für einen Augenblick zur Entfaltung eines interessanten Gedächtnißspiels zu befähigen, sondern daß sie an sich nachhaltig wirkt und ihrer Natur nach wirken muß, wie Jeder, welcher sich den vorgesternabendlichen Vortrag zurückerst, beweisen kann. Der Referent ist so glücklich, ein mehr als mittelmäßiges Naturgedächtniß zu besitzen, bekennt übrigens, daß dasselbe ihn beim Memoriren nach Kothe's Vortrage um so vollständiger im Stich gelassen haben würde, als Herm. Kothe's Vortrag, und, wie wir später sahen, mit gutem Grunde darauf berechnet erschien, die Capacität eines Naturgedächtnisses als unzureichend erscheinen zu lassen.

Es ist ein altes Wort: quod cito fit, cito perit! Was schnell gemacht ist, vergeht schnell! Als indes der Referent heute Mittag sich Kothe's ersten Lehrvortrag vorstellig macht, ist Ref. gewiß mit Hunderten von Kothe's Zuhörern in einem Falle, die Wörterreihe, beginnend mit: Feuer, Trommel, Münzen u., und: Matrose, die Segel, unbeständig u., sammt den Zahlen, welche diese Wörter nach dem Consonanten-Schema in sich schließen, vorwärts und rückwärts zu recitiren und die Zahlen für die Consonanten zu substituiren. Ebenso bin ich überzeugt, daß ich die von Kothe gegebenen Combinationen, Verbindungen und Beziehungen schwerlich vergessen, jedenfalls aber wieder willkürlich hervorrufen können werde, obgleich diese Verbindungen, Beziehungen u. s. w., was wohl Beachtung verdient, mir nicht originell, sondern nur von mir acceptirt sind. Viel weniger aber noch sind jene Wörter, Begriffe, Zahlen u. s. w. für mich vergeßbar, wenn meine Persönlichkeit durch eigene Arbeit mit eigenen Ideenassociationen, Contrasten u. s. w. mnemonisch thätig wird.

Wie bei jeder großen Erfindung, herrscht bei Kothe's System die Bürgschaft für Größe und Dauer in der Einfachheit der

Principien vor, eine Einfachheit, die, wenn sie gefunden wird, Jeden ausrufen läßt: Das versteht sich sans phrase! Daraus folgt, daß Jeder von Natur die Anlage für das Höchste in sich trägt; ferner aber, daß, um zu dem Höchsten zu gelangen, die Hand nicht fehlen darf, welche den Schleier lüftet, wodurch die Geheimnisse des eigenen Innern und seiner Kräfte unsichtbar werden. Diese Analysis des Unendlichen, in jedes Menschen Geist ruhend, wird lebendig durch Kothe's Definitionen und die Resultate aus der Anwendung derselben.

Inwiefern diese Grundregeln — das eigene Ich, wie solches durch den Lehrvortrag Kothe's geschehen, bezüglich der Gedächtniskraft, erhellend — in genauestem Conner zu der Schulphilosophie und Psychologie sich verhalten, darüber wird die Folge der Vorträge des „Gedächtniskurses“ uns nach dem Gehörten der Anknüpfungspunkte Genügendes geben.

Adolph Göring.

Die Mississippi-Bilder.

Ich glaube den Bewohnern Leipzigs einen Dienst zu erweisen, indem ich sie auf die in dieser Zeit bei uns gezeigten amerikanischen Ansichten oder Mississippi-Bilder, von Mr. Lewis gemalt, aufmerksam mache. So raub die Bilder auch manchmal entworfen sind, wie das bei einer so ungeheuern Ausdehnung der Zeichnung kaum anders möglich ist, einen so vortrefflichen Ueberblick gewähren sie über das Ganze. Besonders treu sind alle mit dem Strome selber in Berührung kommende Gegenstände aufgefaßt, jene riesigen Dampfboote, auf denen unsere Verwandten und Freunde, die Auswanderer, nach dem Ort ihrer Hoffnungen geschafft werden; die „Flatboote“, die langsam den Strom niedertreiben und deren lange Ruder nur dazu dienen, sie in der Strömung zu halten und Gefahren damit auszuweichen; die Flose, die im Strome treibenden Stämme, die feststehenden „planters, snags und sawyers“ wie die den Fahrzeugen, besonders den Dampfbooten so gefährlichen, in dem Schlamm des Stroms eingegrabenen und an die Oberfläche ragenden Hölzer genannt werden. Der Baumschlag der Inseln und Ufer, der Charakter der kleinen Städtchen, das Alles ist vortrefflich dargestellt, und nicht allein solche der Zuschauer, die sich insbesondere für die Auswanderung nach jenen Ländern interessieren, sondern auch die Leser unserer amerikanischen Romane und Novellen werden sicherlich nicht bereuen, einen Abend an diesen Besuch gewandt zu haben. Die dabei gegebene mündliche Erklärung ist einfach und faßlich.

Die jetzt gezeigten Scenen sind dem obern Mississippi entnommen, während Mr. Lewis, wenn ich nicht irre, in einigen Wochen auch die untern Ufer, von St. Louis bis zum Golf, aufzustellen beabsichtigt. Friedrich Gerstäcker.

Ansug mit Geheimmitteln getrieben.

Dr. Lobethal's Essentia antiphthisica wird als bewährtes Schutz- und Heilmittel gegen tuberculöse Lungen- und Luftröhrenschwindsucht empfohlen in: „Beweis, daß die Lungenschwindsucht heilbar, nebst Darstellung eines neuen Heilverfahrens gegen chronische

Katarrhe und Lungenschwindsucht. Von Dr. Lobethal, prakt. Arzt in Leipzig 1852, im Verlage von Otto Spamer.“

Dieses so gerühmte angebliche Heilmittel ist von Wittstein in Erlangen und Apotheker Fr. Mayat in Perrieden untersucht und trotz dem, daß ein größeres Glas 3 Thlr. 5 Ngr. (6 fl.) und ein kleineres von beiläufig 11 Loth Inhalt 1 Thlr. 20 Ngr. (3 fl.) kostet, von beiden übereinstimmend für eine unreine Kochsalzauflösung erkannt worden, die in 100 Theilen enthält: 86,866 Kochsalz, 5,022 Glaubersalz, 5,224 salzsaure Magnesia, 2,877 salzf. Kalt und Spuren von Jodnatrium. (Wittstein's Vierteljahrsschrift, Bd. II. Hft. 1. 1853.)

Wittstein schließt seine Arbeit mit folgenden Worten: „Ob die Essenz die ihr angerühmten Wirkungen gegen Lungenleiden besitzt, überlasse ich der Einsicht vorurtheilsfreier Aerzte; ich für meinen Theil glaube nicht daran. Sich aber für ein Mittel, welches sammt Glas und beigegebener Gebrauchsanweisung höchstens 6 Kreuzer werth ist, 3 Gulden bezahlen zu lassen, muß ich als eine der vielen unverschämten Prellereien, womit in jetziger Zeit die Leichtgläubigkeit des Publicums ausgebeutet wird, bezeichnen.“

Vermischtes.

Man schreibt aus Halle vom 28. Februar: „In der neuesten Nummer des hieselbst erscheinenden „Volksblatts für Stadt und Land“ wird in einem aus Lübeck eingesandten Schreiben Vater Roh von der Gesellschaft Jesu öffentlich aufgefordert, an den Redacteur des genannten Blattes die 1000 Gulden zu zahlen, welche er in einer kürzlich zu Frankfurt a. M. gehaltenen Predigt demjenigen geboten hat, der aus einer jesuitischen Schrift nachwies, daß sein Orden sich zu dem Grundsatz bekenne: „der Zweck heiligt die Mittel.“ Der unbekannt Einsender des Eingangs erwähnten Schreibens weist nämlich nach, daß jener unheilvolle Grundsatz: „der Zweck heiligt die Mittel,“ mit klaren, dürren Worten in den Gesetzen des Jesuitenordens allerdings enthalten ist (vergl. Inst. Soc. Jesu, Pragae 1757. Vol. I, p. 414) und verspricht, sobald Vater Roh die qu. 1000 Gulden eingesendet haben wird, dieselben für den um seiner Glaubensstreue willen so hart bedrängten lutherischen Pastor Eichhorn im Großherzogthum Baden zu verwenden.“

Aus einer der neuesten Nummern des in Schwerin erscheinenden „Zeitbl. für die evang.-luther. Kirche Mecklenburgs“ entnehmen wir folgende Mittheilung: „Kürzlich sind in Warsow, Parochie Bellahn, zwei Mormonen aufgetreten. Sie haben dort Reden gehalten, des Inhalts: der jüngste Tag sei nahe; nur noch drei Jahre habe es Zeit bis dahin; dann werde Europa zu Grunde gehen, in Amerika aber (in dem neuen Zion) werde der Messias erscheinen; es sei daher hohe Zeit, sich dorthin zu retten. Da sie mit diesen Reden nicht viel Anklang gefunden, haben sie die Gutsheerrschaft um die Erlaubniß gebeten, eine Bibelstunde halten zu dürfen. Die Gutsheerrschaft aber hat ihnen den Aufenthalt auf dem Gute untersagt. (Spätern Nachrichten zufolge haben sie bereits das Land wieder verlassen. Sie haben überall auf ihrem Wege zunächst die bei frühern wiedertäuferischen Bestrebungen betheiligten Persönlichkeiten aufgesucht, aber sich mit ihren Erfolgen sowohl an diesen als auch an andern Gemeindegliedern sehr unzufrieden ausgesprochen.)“

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 6. bis mit 12. März 1853.

Für 6,096 Personen	4,381 ₰ 9 ₰ — 2
„ Güter excl. Post- und Salzfracht, und des Antheils aus dem Verkehr mit anderen Bahnen	6,226 = — = — =
Summa	10,607 ₰ 9 ₰ — 2

Leipziger Börse am 15. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	110	Magdebg.-Leipziger.	—	309
Berlin-Anhalt. La. A.	134 1/4	—	Sächs.-Baiersche	—	91 1/2
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	—	102 3/4
Berlin-Stettiner	159	158	Thüringische	—	106
Cöln-Mindener	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Oesterr. Bank-Noten	93 3/4	93 1/2
Leipzig-Dresdner	209	—	Anh.-Dessauer Landesbank. La. A.	—	189 1/4
Löbau-Zittauer	28 1/4	28	do. La. B.	—	151 1/2

Leipziger Producten-Börse am 15. März.

Getreide unverändert wie am Sonnabend.
 Rüböl loco 10 ₰, pr. April-Mai 10 1/8 ₰.
 Delsaaten nichts angetragen.
 Spiritus flau, 29 ₰ bezahlt und Briefe. Lieferung April-Mai 31 ₰, Juni, Juli, August 32 1/2 ₰ gefordert.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Telegraphen-Büreau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.
Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionaire und Abonnenten von 11—1 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U

Ausstellung von zur Verloosung für die Suppenanstalt bestimmten weiblichen Arbeiten in Herrn Poppe's Hause Nr. 25 am Neulirchhof, bis z. 16. März täglich v. 9—1 u. 2—5 U. geöffnet.

Lit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cabinet de lecture), Centralhalle, im Salon des Badehauses, 8 bis 10 U.

Theater. 104. Abonnementsvorstellung.
Lannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.
 Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.
 Mit neuen Decorationen, neuen Costüms und verstärktem Orchester.
 (Regie: Herr Behr.)

Personen:

Herrmann, Landgraf von Thüringen,	Herr Schott.
Lannhäuser,	= Widemann.
Wolfram von Eschenbach,	= Braffin.
Walther von der Vogelweide,	= Schneider.
Biterolf,	= Behr.
Heinrich der Schreiber,	= Gramer.
Reimar von Zweter,	= Herboldt.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen,	Fräul. Mayer.
Venus	= Fastlinger.
Ein junger Hirt	Frau Günther-Bachm.
Erster	= Schwerdtgeburth.
Zweiter	Fr. Schmidt.
Dritter	= Halburg.
Vierter	= Burckhardt.
Fünfter	= Reich.
Sechster	= Rangl.

Thüringische Ritter, Grafen und Edelknechte. Edelfrauen. Edelknaben.
 Ältere und jüngere Pilger. Sirenen. Rajaten. Nymphen. Bachantinnen.
 Ort der Handlung: Thüringen. Wartburg. Zeit: Im Anfange des 13. Jahrhunderts.

Der Text der Gesänge ist an der Theatercaffe für 3 Ngr. zu haben.

Ermäßigte Preise der Plätze:

Parterre: 15 Ngr. Parquet: 1 Thlr. Parterre-Logen: ein einzelner Platz 1 Thlr. Amphitheater: Sperrsitz 1 Thlr. 15 Ngr., ungesperrt 1 Thlr. Logen des 1. Rang: ein einzelner Platz 1 Thlr. Logen des 2. Rang: ein einzelner Platz 15 Ngr. Erste Gallerie: 20 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 1 Thlr. Zweite Gallerie: 10 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. Dritte Gallerie: Mittelpfad 7 1/2 Ngr. Seitenplatz 5 Ngr.

Zwanzigstes und letztes Abonnement-Concert

Donnerstag den 17. März 1853.

Erster Theil: Overture zu der Oper „der Wasserträger“ von L. Cherubini. — Der LXXXV Psalm, compon. von Pater Martini, gesungen von Frau Dreyschock. — Fünftes Concert (in D) von Joh. Seb. Bach für Clavier, Flöte und Violine, mit Begleitung von Streichinstrumenten, vorgetragen von den Herren Professor J. Moscheles, W. Haake und Concertmeister R. Dreyschock. — „An die ferne Geliebte“, Liederkreis, gedichtet von Al. Joitteles, für Gesang und Pianoforte, compon. von L. v. Beethoven, gesungen von Herrn C. Schneider. —

Zweiter Theil: L. van Beethoven's Musik zu Göthe's „Egmont“ mit verbindendem Gedicht von Mosengeil, gesprochen von Herrn Rudolph, die Lieder gesungen von Fräulein Fastlinger.

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------------------|
| 1) Overture. | 6) Introduction u. Marsch. |
| 2) Clärchens Lied. | 7) Larghetto und Andante agitato. |
| 3) Introduction und Allegro vivace. | 8) Clärchens Tod bezeichn. |
| 4) Larghetto. | 9) Melodram. |
| 5) Clärchens Lied. | 10) Siegesinfonie. |

Billets à 1 Thaler sind in der Musikalienhandlung von Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.
 Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.

Die Concert-Direction.

Das Concert von Fräulein K. v. Novodta

wird **Donnerstag den 17. dieses** in der Buchhändlerbörse abgehalten. Die Billets sind in der Musikalienhandlung von Hrn. Hofmeister, Reichstraße Nr. 8/9 bei F. Möbius und bei Hrn. Kaufmann Oberländer in Reichel's Garten zu haben. Preis 10 Ngr., und an der Cassé 15 Ngr.

C. Bonitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien). Gewandgäßchen 4.

O. F. Mahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.

Leihbibliothek und Journal-Zirkel des Lit. Museums, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof. Deutsche, französ. u. engl. Bücher.

Buchdruckerei des L. Dorfanzigers, Boldmars Hof, neben d. Post.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lognetten, Brillen, Jagd- und Reitbrillen zu billigen Preisen.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichel's Garten.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Druck- und Färberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

K. Heike, Erzegeb. Stickerelen, Grimm. Str. 9.

Grimm. Str. 2. {Echte Hausleinwänden u. dgl. Tücher} k. Heike.

zu wirklichen Fabrikpreisen.

R. A. Zimmer's Sargmagazin, Reichel's Garten, alter Hof, unter der Durchfahrt Nr. 3.

Bekanntmachung.

Die von mir für den 18. und 19. März d. J. angekündigte Auktion eines Kleidermagazins findet, da letzteres von dessen Besitzer im Ganzen veräußert worden, nicht Statt.
 Leipzig. Franz Eduard Lorenz, Notar.

Auktion

am Rosplatz Nr. 9, 2te Etage.
 Heute Mittwoch 16. März Vormittags von 8 1/2 und Nachmittags von 2 Uhr an Versteigerung von Meubeln, Tisch- und Bettwäsche, Glas, Porzellan, Steingut und verschiedenen Hausgeräthschaften.

Auktion.

Künftigen Donnerstag und Freitag den 17. und 18. d. Mts. sollen von Vormittags 9 Uhr an die zu einem Nachlasse gehörigen Effecten, bestehend in Möbels, Betten, Silberzeug, Wäsche, Kleidern, Büchern, Porzellan, Messing-, Kupfer-, Blech- und Eisengeräthe u. in der zweiten Etage des auf der großen Fleischer-gasse Nr. 1 hier gelegenen Bäckershauses gegen sofortige baare Zahlung in sächs. Courant an die Meistbietenden notariell durch mich versteigert werden.
 Leipzig am 12. März 1853.

Adv. Klein, requir. Notar.

Auktion

heute den 16. d. Mts. und folgende Tage
 Katharinenstraße Nr. 16, 4. Etage.
 Gegenstände. Heute Wäsche, Betten und Matrasen. — Morgen Vormittag Möbels; Nachmittag Baumobelle und geometrische Körper und diverse Geräthschaften.

Notarielle Versteigerung.

Zeit: Montag den 21. März } von 9—12 und von 2—6 Uhr.
 Dienstag den 22. März }
 Ort: Nicolaisstraße Nr. 43, 2. Etage.
 Gegenstände: Küchengeräthe, Porzellan, Defen, Bettstellen, Betten, Spiegel, Sophas, Stühle, Tische u. s. w.

Von Ober-Ingelheimer Nothwein kommt eine kleine Partie in 1/2 Eimer-Fässern Freitag früh 10 Uhr in der Gewandhaus-Auktion vor.

Eine fast neue blecherne Badewanne kommt unter Nr. 338 in der Auktion vor.

Kammgarn-Spinnerei in Leipzig.

Gegen Einreichung der betreffenden Coupons sind vom 31. d. Mts. an die an diesem Tage fälligen halbjährigen Zinsen von 2 Thlr. pro Actie auf dem Comptoir zu Pfaffendorf in Empfang zu nehmen.
Leipzig, den 15. März 1853.

Directorium der Kammgarn-Spinnerei.
Gustav Moritz Claus, Vorsitzender.
Wilhelm Hartmann.

Lebens-Versicherungsbank f. D. in Gotha.

Ueber die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im vorigen Jahre kann den Theilhabern derselben vorläufig mitgetheilt werden, daß der neue Zugang stärker war, wie in irgend einem der früheren Jahre. Indem sich nicht weniger als 1423 neue Mitglieder mit 2,326,600 Thlr. Versicherungssumme dem Verein anschlossen, stieg, nach Abzug des Abgangs, der Versicherungsbestand auf 17,700 Personen mit 28,000,000 Thlr. Die Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen betrug 1,250,000 Thlr.; für 333 Sterbefälle waren 550,000 Thaler zu verausgaben, ein Betrag, welcher die rechnungsmäßige Erwartung nicht erreicht. Das den Versicherten gehörige, größtentheils in Hypotheken auf Landgüter angelegte Bankvermögen hob sich auf 6,900,000 Thlr., wovon über 1,000,000 Thlr. in den nächsten fünf Jahren als Dividende an die Versicherten zur Vertheilung kommen. Die Dividende für 1853, aus 1848 stammend, beträgt 24 Procent.

Versicherungen werden vermittelt durch
Leipzig, im März 1853.

Becker & Comp.

Die K. K. priv. Erste Oestr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,

Grund-Capital: 3,000,000 Gulden Conv.-Münze,

übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** und **Blitzschlag** auf alle Waaren, Möbel, Kleider, Wäsche u., Maschinen, Fabrik- und Ackergeräthschaften, Getreide, Heu, Stroh, Vieh, sowohl in Städten als auch auf dem Lande unter jeder Art von **Bedachung** zu billigen aber festen Prämien.

Die Versicherungen werden im **Vierzehnthalerfuß** abgeschlossen und die Prämien, so wie zu vergütende Brandschäden in gleicher Valuta gezahlt.

Statuten und Antragblätter, so wie jede zu wünschende Auskunft ertheilt

die **Haupt-Agentenschaft für Sachsen.**
Carl Goldig jun., Petersstraße Nr. 8.

Bei **Ad. Brauer** in Dresden erschien und ist bei **C. A. Klemm** hier stets vorräthig:

- Ehrenstein, J. W. von**, Op. 1. 3 Gesänge für Sopran (od. Ten.) mit Pianoforte 10 Ngr.
— — 3. Albumblätter, Nr. 1: Im Walde, f. Sopr. (od. Ten.) mit Pianof. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.
— — Idem, Nr. 2 u. 3: Rückblick. — Sehnsucht. — 2 Lieder ohne Worte für Pianof. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.
— — Idem, Nr. 4: Die Nonne, für Sopran (od. Ten.) mit Pianof. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.
— — Idem, Nr. 5: Abendruhe. — Erwartung. — 2 Lieder ohne Worte für Pianof. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.
— — Idem Nr. 6: Ich stand in dunkeln Träumen, f. Bariton (od. Alt) mit Pianof. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.
— — Idem, Nr. 7: Etude für Pianof. (Fräul. Marie Wieck gewidmet) 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Bekanntmachung. Das Wochenblatt nebst Anzeiger von den Städten **Pegau, Zwenkau, Groitzsch, Röttha** und **Markranstädt** und den wenigstens von 200 Dörfern umgebenen Städten erscheint wöchentlich zweimal, **Mittwochs** und **Sonnabends**. Die Redaction empfiehlt dieses Blatt zu nächster Ostermesse sowohl den hiesigen Herren Kaufleuten als auch den Herren Messfremden zur Aufnahme von Annoncen mercantilschen Inhalts. Die durchgehende Quartzeile kostet nur 1 Ngr. Inserate werden angenommen zum **Mittwochstück** bis **Montag Abend** und zum **Sonnabendstück** bis **Donnerstag Mittag** beim Verleger, große Windmühlenstraße Nr. 48, 1. Etage.
Leipzig, den 16. März 1853.

Die Redaction.

Der L. Dorfanzeiger,

in 1200 Grpl. auf ca. 100 Dörfern verbreitet, empfiehlt sich zu Anzeigen aller Art, die gesp. Zeile 5 N. Annahme bis morgen Mittg. Volkmars Hof, neb. d. Post.

Confirmandengeschenk.

Im Verlage von **Friedrich Fleischer** in Leipzig ist erschienen:

Die neunte Auflage von
Dr. M. F. Schmalz,
Hauptpastor in Hamburg,

Erbaunngsstunden

für Jünglinge und Jungfrauen nach ihrem feierlichen Eintritte in die Mitte reiferer Christen.

Belinpap. mit Kupfer. Preis 1 Thaler.

Eine besondere Empfehlung dieser Anzeige mitzugeben, dürfte wohl überflüssig sein, da das Bedürfnis einer neunten Auflage neben der großen Anzahl von Büchern ähnlicher Bestimmung, wohl den besten Beweis liefern möchte, welches Vertrauen das Buch in dem gebildeten Publicum sich bereits zu erfreuen hat.

Confirmanden-Geschenke.

In meinem Verlage sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Dpiz, F. W., heilige Stunden einer Jungfrau bei der Feier ihrer Confirmation. Vierte Auflage. Mit Kupfern. br. $\frac{5}{8}$ Thlr.

Dpiz, F. W., heilige Stunden eines Jünglings bei der Feier seiner Confirmation. Dritte Auflage. Mit Kupfern. br. 1 Thlr.

Leipzig, im März 1853.

Geintr. Weinedel.

Dr. Herm. Rothe's

Handbuch der Mnemonik, 2. vermehrte Auflage, Preis 25 Ngr., zu haben bei **A. A. Brächtel**, Universitätsstraße 3.

Ein Franzose ertheilt Unterricht in seiner Muttersprache. Näheres zu erfahren Neumarkt Nr. 30 am Bäckerladen.

Bekanntmachung. Die Thomasschule wird ihren Sommerlehrcursus ordnungsmässig mit d. 24. April beginnen. Die Anmeldungen zur Prüfung und Aufnahme junger Leute, welche dieselbe als Externen besuchen sollen, werden daher sowohl in der Woche nach Palmarum, am 21., 22. und 26. März, als auch in der ersten Messwoche, vom 11. bis 16. April, täglich in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr von Unterzeichnetem angenommen. Dagegen ist die Aufnahmeprüfung für künftige Alumnen auf Donnerstag d. 31. März anberaumt, und es haben diejenigen, welche daran Theil zu nehmen gedenken, sich Tags vorher, am 30. März, von früh 9 Uhr an persönlich bei Unterzeichnetem vorzustellen.

Leipzig, den 15. März 1853.

Prof. Dr. G. Stallbaum,
Rector d. Thomasschule.

* * **Unterricht** im dopp. Buchhalten, Rechnen, Correspondenz, Französischen, Englischen u. s. w. wird gründlich und billig erteilt Neukirchhof Nr. 27, 2 Treppen.

Unterzeichnete Pianoforte- und Gesanglehrerin hat jetzt einige Stunden im Hause der Schüler zu besetzen (für Anfänger und Geübte), à 5, 6¹/₄ u. 7¹/₂ \mathcal{R} , auf Verlangen im Sommer auf dem Lande. Näheres in Hofmeister's Musikalienhdlg. L. verw. Nagel.

Eine junge Dame, welche längere Zeit als Erzieherin wirkte, er bietet sich in und außer dem Hause französische, englische und deutsche Sprachstunde zu erteilen. Näheres große Fleischergasse Nr. 24, 2. Etage, Nachmittags von 3—6 Uhr.

Das Kleiderverfertigen schnell und gründlich zu erlernen, wird Unterricht erteilt Gerhard's Garten, rechts 3 Treppen.

Logisveränderung. Von heute an wohne ich Inselstraße Nr. 12, 1. Etage. Adv. Staudinger.

Firmenschreiberei von A. Meerboth befindet sich Petersstraße im großen Reiter.

Mit Bleichen, Färben und Verändern getragener Strohhüte empfiehlt sich die Strohhutfabrik von **C. H. Hennigke sen.**, Reichsstrasse Nr. 48 und Rosenthalgasse Nr. 3.

Das echte, rühmlichst bekannte **Kummerfeld'sche Waschwasser** ist wieder eingetroffen und in $\frac{1}{2}$ Flaschen à 20 \mathcal{R} zu haben bei **Theodor Pitzmann**, Centralhalle.

Gänzlicher Ausverkauf

nachstehender Artikel, welche zu bedeutend! herabgesetzten Preisen verkauft werden:

$\frac{12}{4}$ und $\frac{14}{4}$ echt franzöf. und Wiener Umschlagetücher,
 $\frac{12}{4}$ und $\frac{14}{4}$ wollene desgl.,
 $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$ und $\frac{8}{4}$ wollene desgl.,
 $\frac{8}{4}$ und $\frac{10}{4}$ seidene desgl.,
Seidene Shawls und Blondentücher,
Schleier in großer Auswahl,
Bunte Steppröcke,
Crép, div. Couleuren,
Echt ostind. seidene Taschentücher,
Ordinaire desgl.,
Baumwollene desgl.,

Mouffelin = de = Laine = Roben,
Sächf. Tibets, schwarz und couleur,
Orleans, glatt und gemustert,
Mixed = Lustres und
Köper = Camelot,
Napolitaine, □,
□ und gestreifte engl. Leinen,
Kattune,
□ Lama,
Westen, Wolle, Seide und Piqué,
Damencravatten.

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45.

Gummiüberschub = Lager eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt **A. Scheuermann**, am Markt, Kaufhalle, im Durchgange, Gewölbe Nr. 36.

Das Mügenlager von Moritz Berger, Reichstraße Nr. 43, empfiehlt sich einem geehrten Publicum zur bevorstehenden Confirmation bestens.

Billigster Verkauf von Schnittwaaren. Eine Parthie Cachemires in wunderschönen schottischen Mustern, Tibets, Paramatta's, Kattune, Lustres, Westen = und Beinkleiderstoffe, seidene Herren = Hals = und Taschentücher, Umschlagetücher ic. im neuesten Genre bei **W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.**

Strohhüte und **Bordürenhüte** werden schön gebleicht u. modernisiert für 10 \mathcal{R} . Nicolaistraße Nr. 54, 1 Treppe, Ecke der Grimm. Str.

Königs-Räucherpulver von bekannter Güte empfiehlt Alexander Lehmann.

Die Non-plus-ultra-Linctur, das Haar so echt braun und schwarz zu färben, daß selbst heißes Seifenwasser keinen Einfluß darauf hat, bekam von Herrn Carl Schröter in Commission **F. A. Jänich, Preußergäßchen Nr. 5.**

Ein sicheres Mittel gegen Raupenfraß, besonders für Gärten, erprobt und empfohlen durch den k. Garten-Director Ditto, besteht in „Brütelkästen“ zur Hegung von Meisen, Staaren und derartigen Vögeln; solche sind zu haben im Möbelmagazin von **C. F. Jage, Petersstraße Nr. 42, 1. Etage.**

Für Confirmanden

empfehle ich eine reiche Auswahl von Gesangbüchern, so wie auch kleine in Taschenformat. **Ferd. Streller, Univ.-Buchbinder, Reichsstraße Nr. 55, Sellier's Haus.**

So eben empfang ich eine Sendung

Pariser Herrenhüte

neuester Frühjahrs-Facon,

die ich zu Fabrikpreisen empfehle.

Gustav Hartmann,

Neumarkt, große Feuerkugel.

G. B. Holsinger *Mauricianum.* **Echte Pariser Herrenhüte** feinsten Qualität und sehr preiswürdig.

Nähnadeln,

aus der Fabrik von Stephan Beiffel's Wittve & Sohn in Aachen empfiehlt **F. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Knöpfe in großer Auswahl

werden im Einzelnen billig verkauft bei **F. A. Poyda, Reichsstraße Nr. 52.**

Feinste Pariser Herrenhüte

neuester Facon, dergl. Klapphüte in grosser Auswahl empfiehlt billigst **Pietro S. Sala, Grimm. Strasse Nr. 8.**

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Feine Lederwaaren,

als: Portemonnaies, Cigarren-, Streichholz-, Zahnstocher-, Häkel- und Damen-Etuis, Brieftaschen, Notizbücher, Visitenkartentäschchen, Mappen, Tintenfass u. s. w. empfiehlt billigst

F. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimm. Str. 31.

Rouleaux-Stoffe

in allen Breiten zu den billigsten Preisen bei
Schüttel & Lömpe.

Umschlagetücher und Shawls,

neueste Muster in großer Auswahl, empfehlen billig
Gebr. Dombrowsky im Mauricianum.

Tapeten, Rouleaux und Teppiche

empfehlen in großer Auswahl
Friedrich Conrad,
 Petersstraße Nr. 35, 3 Hofen.

3000 Ellen Napolitaine,

à Elle 3 1/2 $\%$, die Robe 1 $\%$ 26 $\%$,
 in den neuesten Mustern und vorzüglicher Qualität, bin ich beauftragt bis Anfang der Messe zu verkaufen. **August Markert**,
 Hainstraße Nr. 27, vis à vis dem großen Joachimsthal.



Wiener Patent-Schmiere

in Schachteln von 1 Pfd. à 10 Ngr.
 Bekanntlich die beste Composition zum Einschmieren von Wagen mit eisernen Achsen, metallenen Zapfen etc.
 Alleiniges Depôt bei **Gebr. Tecklenburg.**

Frische Münchner Blasenfarben empfiehlt

Alexander Lehmann.

Firniss,

hell von Farbe, schnell trocknend, pr. Etz 14 3/4 $\%$, pr. Kanne 8 $\%$, pr. 4 1/2 $\%$, empfiehlt **S. Welzer**, Ulrichsg. 29.

Nitterguts-Verkauf.

Selbiges liegt bei Dresden mit 539 Acker Areal, für 12,000 $\%$ schlagbares Holz, Preis 60,000 $\%$, wo hingegen ein Haus in Leipzig für den Preis von 20 bis 30,000 $\%$ als Zahlung mit angenommen wird. Reflectirende wollen ihre Adressen in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Zu verkaufen ist sofort ein Grundstück mit 27 Ellen Straßenfronte nebst kleinem Wohn- und Gartenhause, eingerichtetem Garten, Brunnen u. s. w., worauf gegenwärtig ein flottes Holz- und Kohlengeschäft betrieben und des Raumes wegen sich auch zu jedem andern Geschäft eignen würde. Näheres Dresden Straße Nr. 33, Eingang lange Straße rechts 2tes Gewölbe.

Ein schönes Haus mit großem Garten in Leipzig, so wie eine elegante Villa in dessen Nähe, sollen Familienverhältnisse halber billig verkauft werden. Das Nähere ist zu erfahren unter B. v. L. poste restante franco Leipzig.

Billige Häuser, Gasthöfe, Restaurationen mit und ohne Realgerechtigkeit sind zu verkaufen beauftragt: das Brieftcomptoir zu Leipzig, kleine Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe rechts.

Auch werden daselbst alle Arten schriftlicher Arbeiten pünktlich besorgt.

Zu verkaufen ist ein hübscher Garten für billigen Preis. Näheres Katharinenstraße Nr. 27, 4. Etage.

Maurer- und Düngegyps bester Qualität

sind, ersterer à 12 $\%$ und letzterer à 9 $\%$ pr. Zoll-Centner, stets in beliebigen Quantitäten zu haben am Steinkohlen-Magazin des Erzgeb. Actien-Vereins auf dem Sächsisch-Bairischen Staats-Bahnhofe in Leipzig.

Ein Pianoforte ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 36, 1 Treppe, 8-10, 2-4 Uhr.

Verkauf.

Sopha's, Stühle, Spiegel, Secretaire, eine Vollière, ein Halbbad von Kupfer, dito eins mit Porzellan-einsatz, eine neue lackirte blecherne Kinder-Badewanne, ein Toiletten-Spiegel und bunte Vorhänge sind billig zu verkaufen Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 3-5 Uhr in Lehmann's Garten. Der Hausmann Hörnig wird das Nähere nachweisen.

Zu verkaufen stehen, gebraucht: 1 schöne Ladentafel mit Schränken, 8 Ell. lang, 2 Glaschränke, 1 Secretair, Divan, Stühle, 2 Blumentische, Bockleiter, Spiegel, Kleiderschränke, 1 spanische Wand, 1 Pultcommode, Tische, 1 Schreibtisch, Gartenstühle und Tische, 1 Erdbrecher, 1 Essenaufsatz, Niedinger's Pferde (Kupferstiche), 1 Küchenaufsatzschrank, Nachstühle u. Brühl 11 parterre.

Zu verkaufen sind sehr preiswürdig gebrauchte und neue Divans, worunter ein schöner Mahagoni-Divan, desgl. Ottomanen Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig eine gute Drehbank Querstraße Nr. 20, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind 1/2 Duzend Stühle, 1 Waschtisch und 1 Sopha-tisch Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein Sopha-Ueberzug von Damast, fast neu, ist für 4 2/3 Thlr. zu verkaufen Reiser Straße Nr. 10, Stadt Altenburg, beim Tapezierer.

Zu verkaufen ist ein feuerfester Geldschrank Hainstraße Nr. 14 im Gewölbe.

Ein schöner Mahagoni-Divan mit Rosshaaren und 1 dergl. von Kirschbaum sind billig zu verkaufen Kl. Fleischergasse 16, 3 Tr.

Eine Quetschmaschine, eine zweifache hydraulische Presse mit dazu nöthigem Druckwerke und einige Schraubenpressen, deren Schrauben in Metall geschnitten, sämtliche Maschinen in gleich brauchbarem besten, durablen Zustande und bisher nur zur Kirschsaftfabrikation benutzt, stehen billig zu verkaufen bei **F. F. Finger** in Halle a. d. S.

Drei große exact gearbeitete Lagerfässer von circa 40 resp. 75 Dr. hofte Inhalt mit den dazu nöthigen Lagern, eine große Partie theils neue, theils so gut als solche Holz- und voll-bändige Gebinde, Bohlenfässer in Eisenband, alle von circa 1 1/2 resp. 6 Dr. hofte Inhalt, für Wein-, Spirit- oder Delhändler, oder auch vielleicht für Bierbrauer sich eignend, und endlich Standfässer in Holz und Eisenband, vielleicht für Stärke- oder Tabakfabriken tauglich, sind billig zu verkaufen bei **F. F. Finger** in Halle a. d. S.

Zu verkaufen

ist ein neuer Bettschirm Reichstraße Nr. 8/9, parterre.

Zu verkaufen ist eine noch ziemlich neue, mit Schiefer bedeckte Laube, so wie mehrere Zwiebel- und Staudengewächse am oberen Park Nr. 10.

Zu verkaufen ist sehr billig ein schwarzer Tuchrock, für einen Confirmanden passend, in der Petersstraße 35/62 im Hofe links 1 Tr.



Wagenpferde-Verkauf.

Ein Paar elegante, große, fromm eingefahrene, egale Muskat-Schimmel, Stuten, 5 Jahre alt, so wie 1 Paar schwarzbraune ebenfalls elegante Wagenpferde stehen den 16. u. 17. d. M. bei Herrn **Wenthe** in der goldnen Kugel zu Halle zum Verkauf.

Zu verkaufen ist 1 junger Pudel, kleine schottische Race, Erdmannstraße Nr. 7, 2 Treppen im Vorderhaus.

Zu verkaufen sind junge Hunde (schöne Race) Nicolaistraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Kang- und Gerstenstroh
ist zu verkaufen neue Straße Nr. 15.

Ausverkauf von Cigarren.

Ich beabsichtige mein Lager so schnell wie möglich zu räumen, verkaufe deshalb sämtliche Sorten im Preise bisher von 4—40 f zu bedeutend herabgesetzten Preisen, besonders bei Partien.

G. J. Schumann, Nicolaistraße Nr. 35.

Pastilles von Bad Rippoldsau.

Diese alkalischen Verdauungstäfelchen mit doppelsaurem Natron von Rippoldsau haben sich als das wirksamste Mittel bei Verdauungsstörungen und Unterleibsbeschwerden bei Hämorrhoidal-, Sichts-, Nieren-, Harn- und Gries-Leiden, Bleichsucht, Gelbsucht u. u., rühmlichst bewährt, sie reizen auch als tonische, stärkende Magenmittel den Appetit und neutralisieren die überflüssigen Säuren der Verdauungswege und sind besonders auch dem weiblichen Geschlecht bei sehr empfindlichen krampfhaften und bei Kindern so verbreiteten Verdauungsbeschwerden empfehlenswerth. Die etikettirte Schachtel zu 4 Loth mit Verbrauchsanweisung kostet 28 Kr. (8 Ngr.) und ist nur allein zu haben bei

Theodor Pitzmann, Centralhalle.

Dépôt der Pastilles de Rippoldsau.

Resp. auswärtige Handlungen, welche den Verkauf übernehmen wollen, mögen sich gefälligst franco an den Obigen wenden.

1 Schachtel 2 1/2 Ngr.	Dr. Gräfsche Brustbonbons,	1 Schachtel 2 1/2 Ngr.
empfehlen allen an Husten leidenden		

G. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

Franz. Weinessig à l'estragon,

in reiner starker Qualität, à Bout. 5 Ngr ,
feinstes strohgelbes Provencer-Öel, à 12 Ngr ,
engl. Senf-Pulver in Gläsern, à Glas 10 Ngr ,
Maille-Senf in weißen Büchsen à 10 Ngr ,
engl. Senf, eingemacht, Original-Löpfe, à Topf 15 Ngr ,
frisch und neu empfiehlt

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von

Louis Lauterbach,

Petersstraße Nr. 42/33,

empfehlen täglich frisch gebrannt:

Java-Kaffee à Pfd. 9 Ngr , 1 Loth 3 S .
f. Demerari-Java-Kaffee à Pfd. 10 Ngr , 2 Loth 7 S .
ff. braunen Java-Kaffee à Pfd. 12 Ngr , 1 Loth 4 S .

— Sonig —

in Scheiben und ganz klar, kalt ausgelassenen Tropf- oder Leck-Sonig, ein vorzügliches Linderungsmittel für Husten und Brustleiden. Verkaufsstelle auf dem Markte in der Nähe vom goldenen Brunnen. NB. Da der Verkauf mit Ende dieser Woche aufhört, so bittet noch um gütigen Zuspruch **Lödter** aus Lüneburg.

Gebadene Birnen, große saftige Frucht 2 Ngr pr. B , offerirt
G. Welker, Ulrichsg. 29.

Beste gebrannte reine Möhren, 24 S pr. B , empfiehlt
G. Welker, Ulrichsgasse Nr. 29.

Heute empfangen wir ein Pöstchen

frische Hamb. Schmelzbutter
zum billigsten Verkauf.

Weinlich & Co.

Whitstabler, Natives- u. Colchester-Austern, ger. Hamb. Rindszungen, ital. gutgehaltene Maronen, getrocknete Champignons, Mess. Apfelsinen und Citronen empfiehlt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

50—60 Kannen Milch können wöchentlich von einem Rittergute in der Nähe Leipzigs abgelassen werden. Adressen unter der Chiffre „Milchverkauf“ nimmt die Expedition d. Bl. an.

Beste bairische Schmelzbutter à 7 Ngr ,
ff. Gothaer Knackwürstchen à Paar 2 1/2 Ngr und 2 Ngr ,
bestes Pflaumenmus à 2 1/2 Ngr ,
Pflaumenmus, etwas geringere Qualität, à 1 1/2 Ngr ,
empfehlen
G. Lincke, Neumarkt Nr. 16.

Sehr schönen

Limburger und Schweizer Käse,

beide Sorten pr. Pfd. 5 Ngr., empfiehlt

Herm. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60.

Gesucht werden gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche Möbel: Secretair, 6 Stühle, Tisch, Sopha, Spiegel, Commode, Waschtisch. Offerten bittet man abzugeben Reudnitzer Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Eine Schornsteinklappe

wird zu kaufen gesucht. Adressen, mit L. Nr. 13 gezeichnet, sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Kinderwagen, für zwei Kinder passend, in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht kleine Burggasse Nr. 9, Stadt Altenburg, 1 Treppe links.

Gesucht werden 2 kupferne Kessel, wo 6—8 Eimer Wasser hinein gehen, Böttchergäßchen Nr. 5, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird eine Kramersfirma. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter B. H. A. niederzulegen.

10,000, 600 und 600 Thlr. werden gegen Cession von Hypotheken gesucht durch
Hainstraße Nr. 5.
Dr. Schomuth.

Gegen Cession einer guten 1. Hypothek suche ich 1800 f ; desgl. ist ein schönes Haus- und Gartengrundstück von 160 f Ertrag für 2500 f zu verkaufen.
Bandagist **Schramm,**
Grimma'sche Straße Nr. 22, 2. Etage.

Gesucht werden 1000 f auf erste Hypothek eines hiesigen Hauses mit 480,00 Steuereinheiten zu 4 1/2 % Zinsen durch
Dr. Scherell.

Anerbieten. Eine achtbare und anspruchslöse Frauensperson kann unter höchst billigen Bedingungen in einer stillen Bürgerfamilie ohne kleine Kinder ein ruhiges und sorgenfreies Unterkommen finden. Näheres Schloßgasse Nr. 7, 2. Etage.

In einer hiesigen Lederhandlung kann ein junger Mensch von rechtlichen Aeltern ein Unterkommen als Lehrling finden. Adressen unter L. Z. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht

wird ein Bursche von rechtlichen Aeltern, welcher Lust hat Klempner zu werden. Alles Nähere beim Klempner Schäfer auf dem Neulirchhof.

Gesucht

wird zu sofortigem Antritt ein Kellnerbursche, welcher schon in einer Wirthschaft gedient hat. Nur Solche, welche gute Zeugnisse beibringen können, wollen sich melden Ritterstraße Nr. 41.

Gesucht wird gleich oder zum 1. April ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche Dresdner Straße Nr. 34.

Einen Lehrburschen sucht Sporermeister
Müller, Klostersgasse Nr. 5.

Ein Bursche von 18—20 Jahren wird zur Haus- und Gartenarbeit gesucht.
Dr. Benno Vogel, Burgstraße Nr. 7.

Ein Bursche von 16—20 Jahren, wird auf ein Rittergut als Diener gesucht. Stadt Leipzig in Wurzen bei Herrn Biegler zu melden.

Gesucht wird ein starker Bursche, der gut mit Pferden umzugehen weiß, Glockenstraße Nr. 39, 1 Treppe.

Eine in Hauben und Hüten geübte Demoiselle wird zum sofortigen Antritt nach auswärts gesucht. Zu erfragen bei W. Hildebrand, Petersstraße Nr. 15, im Hofe 3 Treppen.

Eine Demoiselle, geübt im Zurarbeiten von Hauben, wird gesucht Mühlgasse Nr. 5, 2. Etage.

Gesucht wird ein ehrliches und fleißiges, nicht allzuschwaches Mädchen zur Hausarbeit, Brühl Nr. 89, im Hofe rechts drei Treppen.

Gesucht

wird zum 1. April ein Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Nicolaihof Nr. 2, im Löpfergewölbe.

Gesucht wird ein Mädchen zu Aufwartung Brühl Nr. 63, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Haus hohe Straße Nr. 16, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein ordnungsliebendes Mädchen zur häuslichen Arbeit, welches zugleich auch gern und liebevoll mit Kindern umgehen kann, Friedrichstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird eine gut empfohlene Aufwärterin. Näheres ist zu erfragen Hainstraße Nr. 25, im Hofe quervor 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen in gesehten Jahren, das in Küche und häuslicher Arbeit erfahren ist, Nicolaistraße Nr. 15 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches junges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, Lauchaer Straße Nr. 19, 2 Treppen.

Gesucht wird eine Amme zu sofortigem Antritt, welche bereits 3—4 Monate gestillt hat, Lehmann's Garten, 4. Haus parterre.

Krankheit halber wird zu sofortigem Antritt ein ehrliches und fleißiges Dienstmädchen gesucht Mühlgasse Nr. 1. J. G. Nagel.

Ein Mädchen, welches gut nähen und zu Hause schlafen kann, wird sogleich zur häuslichen Arbeit gesucht Thomaskirchhof Nr. 8, 2 Tr.

Anerbieten. Einige Kinder von denen, welche zu Ostern die Schule von Reudnitz verlassen, haben sich wegen ihres künftigen Fortkommens an mich gewendet. Dadurch bin ich in den Stand gesetzt, solchen Lehrherren, welche, außer einem Bett, ohne Vergütung einen Lehrling annehmen wollen, so wie Familien, die einen Laufburschen oder ein Dienstmädchen vom Lande wünschen, das Nöthige nachzuweisen.

Leipzig, den 13. März 1853. **Friedr. Hofmeister.**

Mehrere gutartige wohlgebildete Knaben vom Lande, welche zu Ostern d. J. confirmirt werden sollen, werden hierdurch als Laufburschen u. dergl. empfohlen. Adressen beliebe man niederzulegen Dresdner Straße bei Herrn Seilermeister Bösenberg.

Probstheyda, den 14. März 1853.

M. Blüher, Pfarrer.

Anerbieten.

Ein tüchtiger Lithograph, im Portrait-, Genre- und Landschaftsfach als geübter Zeichner vortheilhaft bekannt, sucht, obgleich ihm seine seitherige Thätigkeit ein gutes Auskommen gewährt, eine seinen Leistungen entsprechende bessere Stellung, falls es gewünscht wird, zugleich als Dirigent eines bedeutenderen Etablissements am hiesigen Plage. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 38, 1 Treppe.

AVIS.

Ein gewandter Koch (Rheinländer) sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine feste Condition; auch wäre er nicht abgeneigt, eine Reststelle anzunehmen. Alles Nähere bei E. Weil, Restauration.

Ein junger Mensch, welcher in einem Kurzwaarengeschäfte conditionirt und dem Verkaufe mit beigestanden hat, wünscht in einem derartigen Geschäfte placirt zu werden. Hierauf Reflectirende werden gebeten, Adressen unter W. N. Nr. 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen zuverlässigen Manne ein Posten als Markthelfer. Gürtige Herren wollen Adressen unter A. R. poste restante niederlegen.

Ein Mann in gesehtem Alter, nicht von hier, unverheirathet, sucht als Bedienter oder sonst ein ähnliches Unterkommen, am liebsten nach außerhalb; auch ginge derselbe mit einer Herrschaft auf Reisen.

Adressen bittet man höflichst niederzulegen kleine Windmühlengasse Nr. 7 bei Herrn Schröder.

Ein Kellner wünscht für nächste Messe engagirt zu werden; das Nähere wird ertheilt im goldnen Anker beim Meubleur Herzer.

Gesuch. Ein junger Mensch von 19 Jahren, vom Lande, sucht eine Stelle als Gartenarbeiter. Ueber denselben giebt nähere Auskunft Herr Gastwirth Haugl zur dünnen Henne.

Gesuch.

Ein junger kräftiger Mensch von 18 Jahren sucht einen Dienst. Das Nähere wird ertheilt Kupfergäßchen, im Gewölbe des Herrn Wachsfabrikanten Karl Voigt.

Ein gewandtes Bürschchen sucht Dienst als Laufbursche oder Marqueur, er war schon als solcher. Näh. Reichsstr. 9, i. Hofe 2 Tr.

Gesuch.

Die Tochter eines Lehrers aus dem Gebirge, vielseitig gebildet und allen Forderungen der Gegenwart entsprechend, wünscht sich auf diesem Plage als Verkäuferin oder Ladenmädchen baldigst placirt zu sehen.

Adressen werden erbeten Universitätsstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Zwei Mädchen,

welche schon gedient haben und gute Atteste aufweisen können, auch im Nähen und Platten nicht unerfahren sind, suchen bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen.

Zu erfahren in der Ritterstraße Nr. 19, im Hofe 2 Treppen hoch.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. April d. J. einen Dienst als Jungemagd oder auch für Alles.

Näheres Thomaskirchhof Nr. 6, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon mehrere Jahre in Leipzig und in der Küche erfahren ist, sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 16, 2 Treppen.

Eine Wirthschafterin, die seit 14 Jahren als solche praktisch in der Oekonomie gut gedient, sucht eine Stelle als solche. Gute Atteste liegen vor. Näheres Reichstraße Nr. 9 bei F. Wöblius in Leipzig.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Alles. Zu erfragen Brühl Nr. 82, im Hofe links 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Ist gegenwärtig Petersstraße Nr. 26, 1 Tr.

Ein anständiges gebildetes Mädchen sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder Jungemagd. Gefällige Adressen bittet man abzugeben lange Straße Nr. 1, 3 Treppen, Thüre gerade aus.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst, sogleich oder zum 1. April, bei Kinder oder zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 29 parterre.

Ein Mädchen, welches im Kochen erfahren ist und gut empfohlen wird, sucht zum 1. April einen Dienst. Katharinenstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Ein Mädchen, das sich jeder Hausarbeit unterzieht, sucht zum 1. April bis nach der Messe ein Unterkommen. Adressen unter E. S. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen von gesehten Jahren, nicht von hier, das aber schon länger hier bei einer Herrschaft gedient hat, sucht zum 1. April einen andern Dienst als Stubenmädchen oder zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Fleischerplatz Nr. 5, im Hofe rechts 1 Treppe, Thüre rechts.

Ein an Ordnung gewöhntes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Elsterstraße, letztes Haus links parterre.

Ein sehr gebildetes Mädchen von 18 Jahren, Tochter eines Rittergutsbesizers bei Torgau, wünscht als Gouvernante in einem gebildeten Hause wo möglich sogleich placirt zu sein; sie ist in allen Wissenschaften, auch in der Musik befähigt. Das Nähere zu erfragen Nicolaihof Nr. 9.

Verhältnisse halber sucht ein ordentliches Mädchen einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 44, im Hofe 2 Treppen.

Eine geschickte Kochfrau sucht Mess. Condition. Gr. Windmühlenstraße Nr. 1 B, 2ter Hof parterre.

Eine gesunde ausstillende Amme sucht bis zum 24. März wieder ein Unterkommen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 17.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 75.)

16. März 1853.

Gesuch. Ein in der Küche und allen häusl. Arbeiten wohlverfahrendes Mädchen sucht vom 1. April h. a. bei anständiger Herrschaft Dienst, und ist Näheres Sporergäßchen Nr. 9 parterre bei Herrn Gessner zu erfragen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. April einen Dienst in die Küche oder für Alles, und ist zu erfahren Zeitzer Straße Nr. 23, links 2 Treppen.

Für häusliche Arbeit sucht ein junges Mädchen, das gute Zeugnisse hat, einen Dienst zum 1. April. Näheres Brühl Nr. 25, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches in der Küche und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. April einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Brühl Nr. 68, drei Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen, nicht von hier, das aber schon hier gedient hat, sucht einen Dienst zum 1. April, wo möglich als Schank- oder Verkaufsmädchen. Näheres Fleischerplatz 5, im Hofe rechts 1 Tr.

Ein Mädchen, welches vier Jahre bei einer Herrschaft war, sucht einen Dienst. Zu erfragen Thomaspäßchen 1 am Schuhmacherstand.

Ein gewandtes und im Kochen nicht unerfahrenes Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst. Näheres Webergasse Nr. 13, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches auswärtwärts diente, sucht sich in Leipzig zu vermieten und kann sofort oder zum 1. April antreten; selbiges ist im Nähen, Platten u. s. w. nicht ganz unerfahren, doch unterzieht sich dasselbe auch gern jeder häuslichen Arbeit. Näheres Johannisgasse Nr. 14, 2 Treppen.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, sucht bis zum 1. April oder 1. Mai eine anständige Herrschaft. Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 20, im Hofe 1 Treppe links abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, das als Köchin in guten Familien diente, sucht zum 1. April Dienst gr. Windmühlentr. 1 B, 2. Hof part.

Ein in Küche und häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht zum 1. April bei anständiger Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 63 beim Hausmann.

Ein Mädchen, im Platten, Serviren und Nähen erfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen im Fleischgewölbe in Auerbach's Hofe.

Ein arbeitsames Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. April einen andern Dienst. Adressen abzugeben Brühl Nr. 15 im Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht für Kinder oder leichte häusliche Arbeit zum 1. April einen Dienst. Näheres Dresdner Straße Nr. 27, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, sich auch willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Eine perfecte Köchin sucht noch bis zum 1. April eine Stelle. Man bittet die geehrten Herrschaften, ihre Adressen niederzulegen Hainstraße, im goldenen Anker bei Meubleur Herzer.

Ein Mädchen, welches im Kochen erfahren ist und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Burgstraße Nr. 9 im Mittelgebäude.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft als Köchin dient und gut empfohlen wird, sucht zum 1. April oder Mai einen ähnlichen Dienst. Werthefteste Herrschaften werden gebeten, die Adressen in der Expedition d. Blattes niederzulegen unter der Chiffre E. K.

Eine junge kräftige Wamme sucht einen Dienst. Näheres Webergasse Nr. 2, 2 Treppen im Hinterhause.

Ein Mädchen, welches im Waschen, Platten, Nähen, Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. April einen Dienst. Näheres Inselstraße Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht bis zum 1. k. Mts. einen Dienst. Näheres zu erfragen bei ihrer noch jetzigen Herrschaft, bairischer Platz Nr. 2 B im Seitengebäude.

Ein junges Mädchen, welches sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 17, 4te Etage Treppe rechter Hand.

Meßlocal-Gesuch.

Zu miethen gesucht wird für die Dauer der Messen ein Verkaufsgewölbe parterre, Reichstraße, vom Salzgäßchen abwärts. Offerten mit Preis bittet man Stadt Altenburg, Zeitzer Straße, parterre niederzulegen.

Local-Gesuch.

Für kommende Ostermesse wird in der Grimma'schen Straße ein passendes Verkauflocal für ein Berliner Damenmäntel-Magazin gesucht. Offerten nebst Preisangabe bittet man baldigst Grimm. Straße Nr. 23 bei Herrn Rudolph Fries abzugeben.

Zu miethen gesucht wird für 1. April eine anständige Familienwohnung im Preise von 80—100 Thlr., in der Nähe der inneren Stadt.

Anträge sind in der Expedition d. Bl. unter H. V. abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein Garten, wo möglich der inneren Stadt nicht zu weit entlegen. Anmeldungen übernimmt die Papierhandlung des Herrn Große in Koch's Hof.

Ein Gärtchen in der Weststraße oder deren Nähe wird sofort zu miethen gesucht. Adressen bittet man abzugeben Burgstraße Nr. 20 bei Herrn Gastwirth Pietsch.

Gesucht wird ein Garten mit einem feuerfesten Gartenhäuschen, an der Pleiße oder Elster liegend, am liebsten im Frankfurter Viertel. Zu erfragen Amtmann's Hof im Spielwaarengeschäft.

Zu miethen gesucht wird zu Johannis eine Stube mit Schlafcabinet, unmöblirt, in der Frankfurter Straße oder deren Nähe. Adressen erbittet man sich Hainstr. Nr. 14 im Gewölbe.

Sargonlogis-Gesuch.

Für zwei junge Leute, welche 3—4 Monate im Jahre hier sind, wird ein Logis, gut möblirt und unter eigenem Verschluss im Preise von 60 bis 80 Thlr. jährlich, gesucht. Adressen übernimmt die Expedition d. Bl. unter der Chiffre E. R. H 2.

Gesucht wird eine Stube nebst Kammer ohne Möbel bei soliden Leuten für eine Mutter und zwei Töchter. Adressen sind niederzulegen auf der kleinen Windmühlengasse Nr. 8, 1. Etage.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis zu 20 bis 26 Thlr. jährlich. Adressen werden Gerberstraße Nr. 52, im Gewölbe erbeten.

Gesucht wird zum 1. April eine möblirte Stube mit Kammer (ohne Bett) in der Nähe der Stadt. Adressen mit Preisangabe sind abzugeben bei Herrn Jahn, Ritterstraße Nr. 5.

Gesucht wird für Michaelis ein größeres Familienlogis in der inneren Stadt. Adressen erbittet man sich unter D. durch die Exped. d. Bl.

Gesucht wird von einer jungen Dame ein möblirtes Zimmer im Preise von 40—60 Thlr. mit separatem Eingang und Hausschlüssel. Adressen bittet man unter F. G. in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Gesucht wird zu Johannis in der Vorstadt oder in der Nähe der Promenade ein Familienlogis von 5 bis 6 Stuben nebst Zubehör, wo möglich mit Gärtchen, im Preise von 200—250 fl .

Adressen unter A. O. Nr. 2. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesucht wird für Michaelis d. J. ein Familienlogis von ca. 8 Stuben nebst Zubehör, Morgen- oder Mittagsseite, erste oder zweite Etage.

Gefällige Offerten nebst Angabe des Miethzinses werden angenommen Nicolaisstraße Nr. 5, 1. Etage.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen eine heizbare Schlafstelle. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 8 bei Hoffmann.

Gesucht wird für nächste Michaelis in angenehmer Lage eine schöne Familienwohnung von 4 bis 6 Stuben, Schlafstücken etc., wenn möglich mit Garten. — Adressen unter G. G. H 4 mit Preisangabe übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Logis in der Stadt oder innern Vorstadt im Preise bis 80 Thlr. durch Hrn. Krobisch, Barfußgäßchen 2.

Gesucht wird Verhältnisse halber noch zu Ostern ein helles Familienlogis in der Stadt oder der inneren Vorstadt im Preise von 40 bis 60 fl . Adressen beliebe man abzugeben Nicolaisstr. 12 part.

Ein solider, die Miete pünktlich vorauszahlender Mann sucht ein möbliertes Logis für 20—30 fl jährlich in Reichel's Garten oder in dessen Nähe. Adressen bittet man im Café chinois bei Herrn Christoph am Theaterplatz abzugeben.

Ein kleines Familienlogis in der innern Petersvorstadt, im Preise von 30 bis 50 Thlr., wird gesucht bis zum 1. April. Adressen bittet man abzugeben Königsplatz Nr. 4, 2 Treppen.

Zwei Gärten, mit Häuschen versehen, sind zu vermieten in Klinkhardt's Garten, gr. Windmühlenstraße Nr. 27.

Vermietung. Ein Familienlogis 3. Etage im Preise zu 150 Thlr. ist von Ostern ab zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 12, das Nähere daselbst im Gewölbe.

Desgleichen im Hofe 3 Treppen ein Logis aus 2 Stuben nebst Zubehör von Ostern ab für 50 Thlr.

Vermietung. Ein Logis 4 Treppen hoch, bestehend in 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, ist für den jährlichen Miethzins von 64 Thlr. von Johannis an zu vermieten.

Näheres Kupfergäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Zu vermieten ist von jegige Ostern ab Neumarkt Nr. 11 ein Logis für 28 Thlr. Das Nähere parterre.

Zu vermieten ist noch für Ostern ein Logis zu 40 Thlr. Zins Eisenbahnstraße Nr. 3a.

Eine erste Etage ist als **Waarenlager** in oder außer den Messen zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 79, 2. Etage.

Für Ostern ist noch die erste Etage von 5 Stuben und Zubehör zu vermieten
Reichel's Garten, Erdmannsstraße Nr. 9 parterre.

Zu vermieten ist im Böttchergäßchen Nr. 4, im Hofe 1 Treppe, ein Logis zu 40 fl pr. anno. Nähere Auskunft Köpplack Nr. 9, 1. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. April eine heizbare Stube an ein solides Frauenzimmer Lehmann's Garten, 1. Haus 4. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. April eine möblierte Stube, meßfrei, große Fleischergasse Nr. 17, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer mit Schlafgemach an ledige Herren große Fleischergasse Nr. 24, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube mit Cabinet und Hausschlüssel Petersstraße, großer Reiter, 4. Etage vorn heraus.

Gilenburger Bergschlößchen: Bier: Niederlage.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut ergebenst ein Herrmann Küber, Ritterstraße 41.

Morgen
Schlachtfest.

Kleine Funkenburg.

Alle Nachmittage
GRAND POULE.

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Karpfen polnisch etc.
C. A. Mey.

Heute von 12 Uhr an Schweinsknochen mit Kartoffelklößen, wozu ergebenst einladet
F. Bilfinger, Gewandgäßchen Nr. 1.

Walhalla, Halle'sche Straße Nr. 12. Heute früh um 9 Uhr Speckfuchen.
C. Krätschmar.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
S. Vogel am Barfußberge.

Zu vermieten ist ein fein möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren, mit oder ohne Schlafgemach, Serberstraße Nr. 18, 1. Etage.

Zu vermieten ist am 1. April oder 1. Mai ein möbliertes Zimmer mit Schlafcabinet in Lehmann's Garten, 2. Haus, 1. Et. rechts.

Zu vermieten ist sogleich eine möblierte Stube mit Kammer in Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 57, Hahnemann's Gasthof gegenüber. Das Nähere 1 Treppe daselbst.

Zwei Stuben, jede mit Schlafkammer, sind mit oder ohne Möbel, die eine sofort oder zum 1. April, zu vermieten, Thomasmühle, im Hofe rechts 1 Treppe.

Eine große freundliche Stube mit hellem Schlafgemach, gut möbliert, ist billig zu vermieten Moritzstraße Nr. 7, 1. Etage.

Eine freundlich gelegene möblierte Stube nebst Schlafbehältnis ist an ledige Herren zu vermieten Moritzstraße Nr. 6 parterre.

Ein möbliertes Stübchen mit separatem Eingang ist zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 43, 3 Treppen vorn heraus.

Ein solides Mädchen kann eine gute Schlafstelle bekommen bei einer Wittfrau Frankfurter Straße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Kasper-Theater in Neuschönefeld.

Mittwoch den 15. März: **Faust.**

Anfang 8 Uhr.

S. Listner.

Kasper's Einladung.

Der Kasper ladet Groß und Klein
Nach Schönefeld, dem neuen, ein.
Auch sieht er's für sein Leben gern,
Kommt Jung und Alt von nah' und fern.
Der Weg ist gut, kein Lüftchen braust,
Und heute geben wir den Faust.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute den 16. März musikalische Gesangsvorträge in verschiedenen Costüms von C. Oberländer. Anfang 8 Uhr, verbunden mit Schlachtfest, Fladen und andere Sorten Kuchen und feine Biere, wozu ergebenst einladet
F. Rudolph.

Heute in Stötteritz

Fladen, Spritz- und div. Kaffeekuchen und Pfannkuchen mit feinsten Fülle.
Schulze.

Mariabrunnen. täglich frisches Gebäck.

Kleiner Kuchengarten.

Alle Tage frisches Gebäck, Fladen, Kaffeekuchen u. Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet
die Restauration.

Petersschießgraben.

Heute ist frisches Mödnitzer Bier angekommen.

Delzschauer Bierniederlage.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, nebst einem feinen Löpschen Lagerbier ergebenst ein
C. Thiele, Böttchergäßchen Nr. 3.

Gilenburger Bergschlößchen: Bier: Niederlage.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut ergebenst ein Herrmann Küber, Ritterstraße 41.

Morgen
Schlachtfest.

Kleine Funkenburg.

Alle Nachmittage
GRAND POULE.

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Karpfen polnisch etc.
C. A. Mey.

Heute von 12 Uhr an Schweinsknochen mit Kartoffelklößen, wozu ergebenst einladet
F. Bilfinger, Gewandgäßchen Nr. 1.

Walhalla, Halle'sche Straße Nr. 12. Heute früh um 9 Uhr Speckfuchen.
C. Krätschmar.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
S. Vogel am Barfußberge.

Morgen Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Carl Sorge**, Tauchaer Straße Nr. 11.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **A. Jummel**, Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Die Restauration von Steinbach, Halle'sches Gäßchen, ladet heute früh zu Speckkuchen ganz ergebenst ein.

Heute früh Speckkuchen bei **J. G. Pöhler**, Kloftergasse Nr. 3.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **W. Fiedler** in Kraft's Hof, Brühl Nr. 64.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Carl Sand**, Poststraße Nr. 10.

Heute Abend von 6 Uhr an frische Plinzen bei **F. W. Wieprecht**, Katharinenstraße Nr. 20 im Keller.

Diebstahl.

Am 13. März, Sonntags Nachmittags, sind gestohlen worden:

- 1) eine goldne Damenuhr, ohne Glas,
- 2) ein goldner an erwähnter Uhr befindlicher Haken, mit Granaten besetzt,
- 3) ein Haararmband von dreierlei Haaren mit goldnem Schlangenkopf und 1 Granate auf dem Kopfe,
- 4) eine goldne Brosche mit Granaten besetzt,
- 5) ein goldner Verlobungsring mit 1 großen Türkise, inwendig die Schrift: d. 3. August 1819.,
- 6) zwei offene Haarringe,
- 7) einer dergl. mit verschlossenen Haaren,
- 8) ein alter Trauring,
- 9) ein goldner Uherschlüssel, der Griff eine Sonne,
- 10) ein silberner Vorlegelöffel,
- 11) zwei silberne Eßlöffel mit Schildchen, auf dem einen P. W., auf dem andern E. W. (so viel erinnerlich, mit dem Datum: d. 28. Decbr. 1844.),
- 12) vier gewöhnliche silberne Eßlöffel,
- 13) einer dergl. mit dem Buchstaben T.,
- 14) ein silberner Kinderlöffel, auf dem Griff ein Blumenbouquet gepreßt, mit dem verwischten Namen: Liddy,
- 15) neun silberne Kaffeelöffel mit eingepreßtem Brustbild des seligen Königs Friedrich August,
- 16) zwei silberne Kaffeelöffel mit dem Buchstaben T.,
- 17) ein silbernes Theesiebchen; der hölzerne Stiel abgebrochen,
- 18) ein silberner Fingerhut,
- 19) ein silberner Strickhaken,
- 20) drei oder vier Schnuren Wachsperlen mit gelbem Schloßchen.

Auf Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände wird eine Belohnung von **Fünfzehn Thalern** gesetzt vom **Conrector Wagner** in Dresden, an der Kreuzkirche Nr. 15.

Verloren wurde vom Schlosse bis zum Gewandhause eine Busennadel (Rose aus Elfenbein). Der Finder wird gebeten, sie gegen Empfang des Werthes abzugeben Rudolphstr. 1, rechts 3 Tr.

Verloren wurde Montag Abend vom Brühl bis in die Ritterstraße ein Messer mit schwarzer Schale. Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung Brühl Nr. 47, 1 Treppe.

Verloren wurde am Freitag Abend zwischen 6 und 7 Uhr in der Stadt ein schwarzer Schleier mit Puncten. Gegen Belohnung abzugeben Markt Nr. 3, 2 Treppen.

Abhanden gekommen sind vergangenen Sonntag aus der Nähe von Crottendorf 4 Zuchtgänse. Der Wiederbringer oder Nachrichtgeber erhält eine gute Belohnung beim Glasermeister **Frißche** in Crottendorf.

Verlaufen hat sich am 27. Febr. ein brauner Pudel mit langer Ruthe und weißer Brust. Abzugeben in Mockau bei Hänfel.

Entlaufen ist ein mittelgroßer, schwarz und weiß gefleckter Hund, welcher sich dadurch besonders kenntlich macht, daß durch seine gespaltene Nase die Zähne zu sehen sind. Wer denselben nach Reudnitz in das Gut Nr. 25 zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Tivoli.

Am 3. dss. bei Gelegenheit des Peter-Schmäuschens ist eine Mantille zurückgeblieben. Die rechtmäßige Eigenthümerin wolle dieselbe entnehmen bei **A. Stolpe**.

Wegen nahem Schluß meines Geschäfts muß ich um die Berichtigung meiner Außenstände bis zum 26. dss. Mts. höflichst bitten.

Theodor Stock,

Grimma'sche Straße, Sellier's Haus.

Anfrage und Bitte.

Sollte Jemand hier im September vor. Jahres mit dem früheren Reisenden der Hoflösniger Champagnerfabrik, Herrn **Conrad Behn**, in Verbindung gestanden haben oder noch stehen und seine nähere Adresse angeben können, so wolle man solche gütigst beim Portier des Hotel de Pologne abgeben und sich der angemessensten Erkenntlichkeit versichert halten.

Sollte vielleicht Dr. Harless bei der Niederschrift jener Verse, die unverkennbar im Tone der bekannten Makamen des Harici gehalten sind, in der Meinung gestanden haben, das gebildete Publicum in Deutschland (für welches allein natürlich das Schloßmann'sche Album bestimmt ist) kenne wenigstens oberflächlich die Gedichte eines gewissen Rückert und wisse aus diesen, was Makamen sind? Und sollte ihm gerade von dem „hochgebildeten“ Leipzig aus die Ueberzeugung kommen, daß er sich in seiner Annahme geirrt habe?

„Sehr Unrecht.“

Verdiene ich die tiefe Kränkung, daß Sie mir geflissentlich ausweichen und bin ich in der That Ihnen so verhaßt geworden, daß sogar mein Anblick Ihnen zuwider ist? Schuldlos fühlt sich mein Gewissen, doch Ihr Wunsch ist mir Befehl. Nicht störe ferner mein Erscheinen Ihre Ruhe!

Der Herr mit dem Palmenzweige.

E. D.

Wenn doch der Herr Buffetier G. lieber sein Augenmerk auf das Geschäft hätte, als sich an das Fenster zu stellen und die vorübergehenden Damen durch die Lognette zu beschauen.

Mehrere Gäste.

Der Madame **Schnabel** gratuliren von ganzem Herzen zu ihrem heutigen Geburtstag's Minchen u. ihr Vielgeliebter.

Dem Fräulein **Josephine Borowska** aus Posen gratulirt zum heutigen Wiegenfeste ein Freund aus der Ferne.

* * *

Männergesangverein.

Heute keine Versammlung

Thlr. 17. 3 Mgr. sind uns dato durch Herrn D. G. Schloßbach jun. (incl. 2 Thlr. von Herrn v. Dhegraven am 13. d. im Hotel de Pologne gesammelt) übergeben worden. Den edlen Gebern sagen wir tiefgerührt unsern herzlichsten Dank. **Reudnitz, den 14. März 1853. Die Familie E. Marquardt.**

Heute Nachmittag 3^{3/4} Uhr entschlief sanft zum Erwachen im bessern Leben unser guter Gatte, Vater, Bruder und Onkel, Herr **A. G. Lange**, Hauptpost-Cassirer emer.

im 71. Lebensjahre.

Tiefbetrübt zeigen diesen Trauerfall hierdurch an Leipzig und Dresden, den 14. März 1853.

die Hinterlassenen.

Allen Freunden und Verwandten widme ich hiermit die Trauerkunde, daß meine Tochter, Frau **Amalie Cramer**, am 13. d. Mts. nach längerem Krankenlager sanft verschieden ist. — Zugleich sage ich den Edlen, welche dieselbe so liebevoll unterstützten, meinen herzlichsten, tiefgefühltesten Dank. — Möge Gott Sie vor ähnlichem Schicksal bewahren.

Johanne Rosine verw. **Ständte**, im Namen der Hinterlassenen zu Leipzig, Ischocher und Liegnitz.

Den 15. März früh 7 Uhr entschlief schnell und unerwartet, nach schwerem Kampfe, meine innig geliebte Mutter, Frau Johanne verw. **Wiegand**, im 57. Lebensjahre. Strenge Rechtlichkeit, Muth und Ausdauer in vielfachen Prüfungen ihres thätigen Lebens, treue Sorge für die Ihrigen, sichern ihr bei Allen, die sie kannten, ein dauerndes Andenken. Sie ruhe sanft!
Leipzig, den 16. März 1853.

Agnes verw. **Schneider**, als Tochter.
Feig,
Emilie, } als Enkel.
Carl,

Heute Morgen 5 Uhr verschied sanft und ruhig nach langem schweren Leiden unser lieber Bruder, **Wilhelm Scharlach**, Schüler der Thomasschule, im 17. Lebensjahre.
Leipzig den 15. März 1853. Die Geschwister **Scharlach**.

Herzlichen Dank allen Denen, welche mich bei meinem schweren Verlust, dem Tode meines guten Mannes, so reichlich unterstützten; insbesondere den Herren Steinhauemeistern **Sinckel**, **Chmig** und **Fickenwirth**, so wie den Herren Collegen des Entschlafenen und allen Denen, welche ihn zu seiner Ruhestätte begleiteten und seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten.
Neuschönfeld, 13. März 1853. **Wilhelmine** verw. **Fickenwirth**.

CENTRAL-HALLE

Dem verehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß heute und

nur während kurzer Zeit

das größte aller Gemälde

(15,000 □ Fuß groß),

die Reise des Herrn Lewis durch Amerika darstellend, zum ersten Male hier gezeigt, aufgestellt sein wird.
Casseneröffnung um 7 Uhr. Anfang halb 8 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Die historische und geographische Beschreibung ist an der Cassé für 2 1/2 N zu haben.

Die Ausstellung

für die Suppenanstalt in Herrn Poppe's Hause, Neukirchhof Nr. 25, ist heute, Mittwoch, von 9—1 und 2—5 Uhr zum letzten Male geöffnet. Um fünf Uhr wird dieselbe, so wie der Booserverkauf geschlossen, worauf sodann die Stehung erfolgt. Der Frauenhilfsverein.

Bekanntmachung.

Wir beehren uns sämmtliche Herren Kramer zur nächsten Vierteljahrs-Versammlung der Kramer-Innung am 17. März d. J.

Nachmittags um 3 Uhr auf dem Kramerhause auch auf diesem Wege einzuladen.
Leipzig, den 12. März 1853.

Die Kramermeister.

Das Leipziger Kramerrecht

kann niemals verkauft oder verpachtet werden. Dieses, um Irrungen zu vermeiden.

Thüringer Bergbau-Verein.

Unvorhergesehener Hindernisse halber kann die auf den 17. d. M. anberaumte General-Versammlung nicht stattfinden und es wird ein anderer Termin dafür später bekannt gemacht werden.

Malerverein.

Heute Abend Versammlung der Zimmermaler punct 7 Uhr.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S). Morgen Donnerstag: Sauerkraut mit Schweinefleisch.

Angewandte Reisende.

Antis, Kfm. v. Straßburg, Hotel de Russie.
Arnemann, Kfm. v. Altona, gr. Blumenberg.
Ackerling, Part. v. Hannover, S. de Pologne.
Abel, Kfm. v. Stuttgart, Kaiser v. Oesterreich.
Bartels, Mechanikus v. Erfurt, Palmbaum.
Baumann, Fabr. v. Mansfeld, w. Schwan.
Bendix, Kfm. v. Nürnberg, und
Beumer, Kfm. v. Brüssel, Stadt Hamburg.
Bauer, Kfm. v. Plauen, Plauenscher Hof.
Couteaux, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Baviere.
Degenkolb, Kfm. v. Atern, schwarzes Kreuz.
Engel, Musikdir. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Färber, Kfm. v. Gera, Hotel de Baviere.
Fischer, Ingen. v. Chemnitz, Hotel de Pologne.
Frank, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Frische, Fabr. v. Wien, Stadt Breslau.
Fidel, D. v. Großenhain, Stadt Nürnberg.
Fues, Kfm. v. Hanau, Stadt Hamburg.
Hartmann, Musikdir. v. Reichen, St. Hamburg.
v. Heimroth, Ober. v. Halle, Hotel de Russie.
Hamel, Kfm. v. Annaberg, Stadt Berlin.
Hahn, Frau v. Gatz, Raundeschen 20.
Hubert, Oberstraßenstr. v. Borna, St. Nürnberg.
Hoffmann, Def. v. Wanzleben, halber Mond.
Hüttig, Kfm. v. Rostock, weißer Schwan.

Hahn, Kfm. v. Lübeck, schwarzes Kreuz.
Helbig, Kfm. v. Halle, goldner Hahn.
Huber, Frl. v. Schwabmünchen, und
Helbig, Factor v. Reichenau, schwarzes Kreuz.
Jordan, Kfm. v. Gberfeld, gr. Blumenberg.
Keil, Frl. v. Erfurt, schwarzes Kreuz.
Klanert, Gastw. v. Mansfeld, weißer Schwan.
Kalißky, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.
Kundermann, Rent. v. Auffs, Stadt Wien.
Lehr, Kfm. v. Bonn, Kranich.
v. Miltig, Part. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Muth, Kfm. v. Gdn, Hotel de Pologne.
Müller, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
Nöbels, Ober. v. Madel, und
Nahler, Ober. v. Duerfurth, Stadt Breslau.
Rann, Maler v. Gllingen, schwarzes Kreuz.
Müller, Def. v. Pahren, Stadt Dresden.
Müller, Maler v. Glauchau, grüner Baum.
Ratho, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Wien.
Ratho, Fabr. v. Grimmitzschau, Hotel de Bav.
Deßky, Frl. v. Bitterfeld, Kopploch 9.
Pröbster, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Robowe, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Reisner, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Röhrer, Fabr. v. Zeulenroda, halber Mond.

Sebastian, Kfm. v. Berlin, goldner Hahn.
Schumacher, Kfm. v. Dresden, Stadt Wien.
Schepler, Kfm. v. Riga, Hotel de Baviere.
Stidney, Rent. v. Baltimore, Hotel de Pol.
Streidt, Kfm. v. Wittweida, Kranich.
Seidel, Diaconus v. Gnadau, Palmbaum.
Schaumburg, Kfm. v. Stockholm, Kais. v. Oester.
Schmieder, Kfm. v. Pesh, Stadt Breslau.
Schmezer, Stud. v. Gintelhausen, und
Stuith, Maler v. New-York, schwarzes Kreuz.
Schulze, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Dresden.
Schöneck, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Russie.
Schubert, Frau v. Naumburg, goldner Hahn.
Sonntag, Rent. v. Polenz, goldenes Sieb.
Lüher, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Ungar, Fabr. v. Liebenau, Hotel de Pologne.
Vollert, Tischlerstr. v. Glauchau, gr. Baum.
Voigtkländer, Kfm. v. Gera, blaues Kof.
Verhufen, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Bav.
Wolf, D. v. Altona, Hotel de Baviere.
Wünsch, Kfm. v. Glasgow, gr. Blumenberg.
Wagner, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Pol.
Wollan, Maschinenstr. v. Altona, und
Wickode, Part. v. Stuttgart, Palmbaum.
Zierold, Kfm. v. Barmen, Hotel de Baviere.

Verantwortlicher Redacteur: **Abd. C. F. Gammel**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.

Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.